Vermeidung totgeborener Ferkeln, verzögerter Geburten und Milchlosigkeit durch Ca - Absenkung

Dr. Wolfgang Schafzahl
Fachtierarzt f. Schweine
Fachtierarzt f. Ernährung u. Diätetik

Kundenworkshop Seggauberg, 19.11.2008

www.tierklinik.cc

Gliederung

- **Probleme um die Geburt**
- **Wirtschaftliche Bedeutung**
- **Fallbeispiel**
- **Fütterung – Gesundheit**
- **Empfehlungen**

Einflußfaktoren	Grenznutzen
+ 1 aufgezogenes Ferkel (18 - 23 aufgez. Ferkel/Sau u. Jahr)	+ 37,00 - 42,00 € je Sau und Jahr
- 1 % Ferkelverlust	+ 7,30 - 13,00 € je Sau und Jahr
- 1 mal umrauschen	+ 47,00 - 52,00 € je Sau und Jahr
- 1 Leertag	+ 2,30 - 2,50 € je Sau und Jahr
- 1,00 € je dt Sauenfutter	+ 9,20 - 12,40 € je Sau und Jahr
- 0,10 kg Futterverwertung in der Ferkelaufzucht	+ 8,00 - 10,20 € je Sau und Jahr
- 250 € Baukosten je Sauenplatz	+ 22,50 - 37,80 € je Sau und Jahr + 1,10 - 2,40 € je Ferkel

(Oberer, 2008)

Fallbeispiel 1

Herdengröße:	150 Sauen
Organisation:	3 Wochensystem
	22 Sauen / Gruppe
Arbeitskräfte:	1
Futter:	Fertigfutter
Wasser:	Hofbrunnen
Futterlager:	Silos
Fütterungssystem:	Rohrbahn

Fallbeispiel

Vorbericht:

Anruf Samstag 13.00 Uhr, 32°C:

„..bei 18 Geburten seit Mittwoch gibt es 75 totgeborene Ferkeln, mind. 6 Std. Geburtsdauer, 1 tote Sau, kaum Milch und mehrere Würfe mit Saugferkeldurchfall.

Was ist los bei uns?...“

Fallbeispiel

Befunde:

Eine Scheibtruhe voll mit toten Ferkeln steht im Hof!

Klinik - Saugferkeln

1. Durchfall – Sauen haben kaum Milch
2. Unruhige, stark geschwächte Ferkeln

Klinik- Sauen

1. Sauen machen einen unruhigen Eindruck, Ferkeln beißen an Zitzen
2. Geburten gehen schleppend, Wehenmittel wirkt nicht
3. sonst obB

Fallbeispiel

Futter:

Seit einigen Tagen neue Futtermischung inkl. neuer Mineralstoffmischung.

Kotkonsistenz: hart und trocken, einzelne Sauen haben seit mehren Tagen keinen Kotabsatz

Fallbeispiel

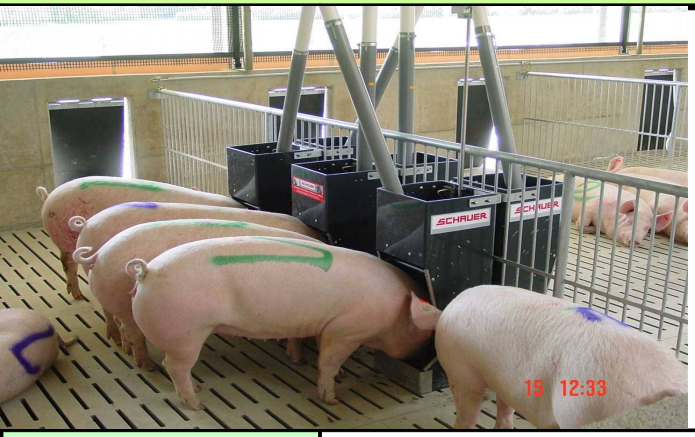
Weitere Untersuchungen:

1. **Injektion von 0,5 ml Wehenmittel in die Ohrrandvene bei milchloser Sau**
   - Ergebnis: Milch spritzt sofort, Ferkeln saugen
2. **Injektion von 2 x 20 ml Calciumlösung i.m. bei den noch zu gebärenden Sauen** (= ca. 1000 mg Calcium)

   Ergebnis: Wehentätigkeit beginnt, Geburten verlaufen absolut normal

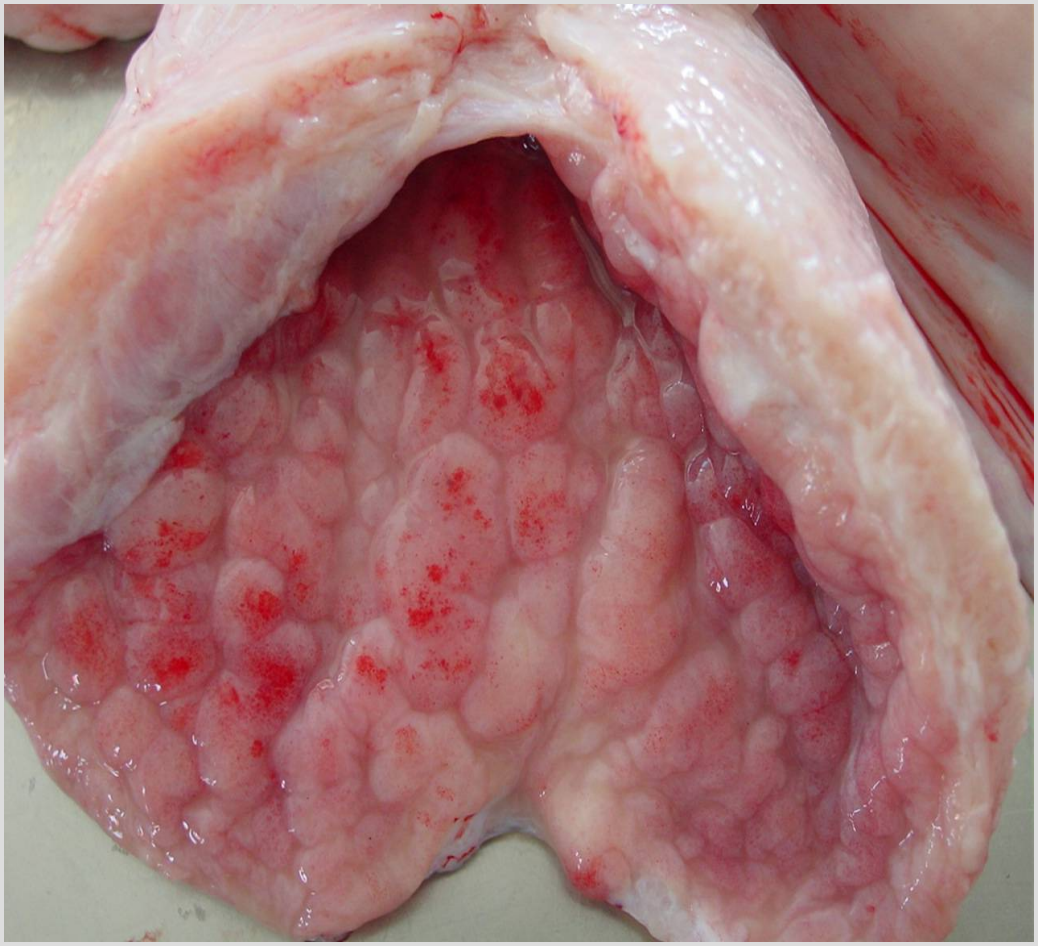
Diagnose: **Calciummangel im Blut (Hypocalcämie)**

Empfehlung zur Versorgung tragender Sauen mit Mengenelementen (g/Tag) der GfE (2006)



		Trächtigkeit Nummer			
		1	*2*	*3*	*4*
		LM beim Belegen (kg)			
		140	*185*	*225*	*255*
Niedertragend	Phosphor	4	1,9	2,4	2,7
	Calcium	9,7	5,3	6,4	7,3
Hochtragend	Phosphor	6,2	6,6	6,9	6,9
	Calcium	15,3	16,4	17,3	17,3

Cystitis-Pyelonephritis (Kalkharnen)



Herdendiagnostik

- pH
- Sediment
- BU / Antibiogramm
- DCAB-Kontrolle

Fütterungsmaßnahmen bei Harnwegsproblemen

Calcium, Magnesium, Kalium, Natrium kontrollieren:

Ca : max. 60 g, P : max. 40g

Na : ~ 25 – 35 g (Viehsalz: 0,5%)

Vorsicht: **Trockenschnitzeln (DCAB 750 mmol / kg TS) (ca. 1 % Calcium !!)**

Calciumchlorid 80% (Calcicap 80): Ca : 28 %

Cl 50 %

Dosierung: ca. 5 - 20 g / Tier u. Tag

Klauenschäden

- Eisen-Gehalte
- Ca-Gehalt
- Se-Gehalt
- Zn-Gehalt
  - Zn-Quelle
- Fettsäurenmuster
- Biotin-Gehalte
- Vit. D - Gehalte
- Zn : Ca

Fütterungsmaßnahmen bei Klauenproblemen

1. **Ca – Gehalt:** **max. 6,0 g / kg Futter**
2. **Biotin:** **700 µg / kg Futter**
3. **Zink:** **150 mg / kg Futter** (als Zn-Glycin bzw Proteinat) = EU Grenzwert

   50 mg / kg Futter – Empfehlung (GfE, 2006)

   Availa® Sow (Zinpro, 50Zn/20 Mn/10Cu) – 0,85kg/t

Überprüfe: **Verfügbarkeit (Zn-Quelle), Verhältnis Ca : Zn < 100**

Beispiel: **Calcium: 6000 mg (0,6%), Zink: 50 mg**

6000 : 50 = 120 ⬆

Ca - Gehalt im Tragendfutter

max. **6,0 g / kg** (Trockenfutter 88% TS)

zu Rezepturgestaltern:

Ca-Gehalt überprüfen und Mineralstoffmischung absenken, besonders bei Einsatz von Trockenschnitzeln (bzw Rohfaserkonzentraten).

zu Mineralstoffherstellern:

Ca- Gehalte absenken bei entsprechender sonstiger Ausstattung mit Vitaminen, Spuren- und Mengenelementen